

Presseinformation

DEKRA präsentiert Lösungen auf der Spielwarenmesse Nürnberg

Orientierung für Toys 4.0

- Mittelständische Spielwarenhersteller vor großen Herausforderungen
- Connectivity im Kinderzimmer nicht ohne Gefahren
- Lieferketten-Management wird immer wichtiger

Der Trend zur Digitalisierung und Konnektivität von Spielzeug stellt neue Anforderungen an die Sicherheit. Hersteller stehen vor großen Herausforderungen und müssen ihre Kompetenzen ausweiten, beobachten die Spielzeugexperten von DEKRA.

Der Trend zur Vernetzung und Drahtloskommunikation macht vor der Spielwarenbranche nicht halt. Auch traditionelle Spielwaren enthalten zunehmend digitale Komponenten und drahtlose Schnittstellen. Immer mehr wird das Spielzeug zum Bestandteil des „Internets der Dinge“, in dem auch Gegenstände des Alltags internetfähig sind und vernetzt arbeiten. Diese neuen Technologien haben enorme Auswirkungen auf die Spielzeugsicherheit und die Rechtssicherheit der Hersteller und Händler.

„Von Seiten der Spielwarenhersteller – vor allem aus dem Mittelstand – registrieren wir derzeit ein sehr großes Informationsbedürfnis“, sagt Werner Leister, Produktexperte bei DEKRA. „Es gibt keine spezielle Norm, die die Anwendung von digitalen Technologien in Spielzeug regelt. Es müssen also gesetzliche Sicherheitsanforderungen aus Spielzeug-fremden Bereichen auf die vernetzten und internetfähigen Spielwaren übertragen werden.“

Auch andere technische Felder sind betroffen, die außerhalb der klassischen Kompetenzen der mittelständisch geprägten Industrie liegen. So muss beispielsweise bei LED-Lichtern die photobiologische Sicherheit sichergestellt werden. Bei elektronischen Steuerungen muss gewährleistet sein, dass keine gefährlichen Situationen entstehen. Die Vielzahl von Standards, die in einem Produkt zukünftig berücksichtigt werden müssen, erfordert zudem ein ausgeklügeltes Lieferanten-Management, um sicher zu sein, dass auch die Lieferkette diese Vorschriften berücksichtigt.

DEKRA e.V.
Konzernkommunikation
Handwerkstraße 15
D-70565 Stuttgart

www.dekra.de/presse

Datum Stuttgart, 26.01.2016 / Nr. 004
Kontakt Tilman Vögele-Ebering
Telefon direkt 0711.7861-2122
Telefax direkt 0711.7861-2913
E-Mail tilman.voegel-ebering@dekra.com

DEKRA ist akkreditierte Prüfstelle nach der EU-Spielzeugrichtlinie. Die Spielzeugexperten prüfen Spielwaren chemisch, mechanisch und elektrisch. Darüber hinaus unterstützt DEKRA Unternehmen beim Material- und Lieferantenmanagement. Auf der Spielwarenmesse in Nürnberg vom 27. Januar bis 1. Februar 2016 stehen zudem DEKRA Sicherheitsexperten für Drahtlos-Technologien und -standards als Ansprechpartner zur Verfügung.

DEKRA auf der Spielwarenmesse Nürnberg 2016:
Testing & Inspection Center, Halle 11.1., Stand D01-E02

Über DEKRA

Seit 90 Jahren arbeitet DEKRA für die Sicherheit: Aus dem 1925 in Berlin gegründeten Deutschen Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein e.V. ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen geworden. Die DEKRA SE ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des DEKRA e.V. und steuert das operative Geschäft des Konzerns. Im Jahr 2015 hat DEKRA einen Umsatz von voraussichtlich rund 2,7 Milliarden Euro erzielt. Mehr als 37.000 Mitarbeiter sind in mehr als 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten im Einsatz. Mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen arbeiten sie für die Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. Das Portfolio reicht von Fahrzeugprüfungen und Gutachten über Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Sicherheitsberatung sowie die Prüfung und Zertifizierung von Produkten und Systemen bis zu Schulungsangeboten und Zeitarbeit. Die Vision bis zum 100. Geburtstag im Jahr 2025 lautet: DEKRA wird der globale Partner für eine sichere Welt.